



Wärme- und Verkehrswende weiterhin nicht sichtbar

Wärme- und Verkehrswende weiterhin nicht sichtbar Deutlich weniger positiv stellt sich die Situation im Wärme- und Verkehrssektor dar. Der Anteil regenerativer Wärmeerzeugung ist mit etwa 9 % in den letzten Jahren weitgehend konstant geblieben, auf einem mäßigen Niveau. Noch geringer und sogar leicht rückläufig ist der regenerative Anteil im Verkehrssektor. Auch für das Jahr 2013 muss zusammenfassend festgestellt werden, dass sich die Energiewende in Deutschland weitgehend auf eine Stromwende beschränkt. Während der Endenergieverbrauch im Stromsektor in etwa in der gleichen Größenordnung liegt wie beim Verkehrssektor, wird für die Wärmeversorgung mehr Energie verbraucht als für die anderen beiden Sektoren zusammen. Der "Wärmewende" kommt daher eine besondere Schlüsselrolle für das Gelingen der Energiewende zu. Gerade im Wärmebereich gibt es oft hohe Einsparpotenziale, die mit geringem Kostenaufwand umgesetzt werden könnten. Die FfE führte gemeinsam mit der Wüstenrot-Stiftung eine Untersuchung durch, die beispielsweise die hohen ungenutzten Potenziale der Solarthermie aufzeigte. Für jeden Interessenten sind die Ergebnisse auf einer eigens eingerichteten Internetseite abrufbar; unter www.solarthermiepotenziale.de findet sich eine interaktive Karte mit einer regional differenzierten Darstellung - für alle Gemeinden in Deutschland. Weitere Veröffentlichungen zu Projektergebnissen im Wärmesektor finden Sie unter www.ffe.de/publikationen.
Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V. Am Blütenanger 71 80995 München
Telefon: +49 (0)89 158121-0 Telefax: +49 (0)89 158121-10 Mail: info@ffe.de URL: <http://www.ffe.de>

Pressekontakt

Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.

80995 München

ffe.de
info@ffe.de

Firmenkontakt

Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.

80995 München

ffe.de
info@ffe.de

Angesichts der vielfältigen Fragenstellungen im Energiesektor ? angefangen von Ressourcen-Verknappung bis hin zur Klimaproblematik ? ist wissenschaftliche Grundlagenforschung mit starker Verknüpfung zur Energie-Anwendungstechnik wichtiger denn je, um eine tragfähige, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung sichern zu können. Die FfE ist eine unabhängige Institution, die sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit energietechnischen und energiewirtschaftlichen Fragen befasst. Ihre Forschungsergebnisse kann sie dabei ? frei von politischen Richtungen und Vorgaben ? rein auf Basis wissenschaftlich fundierter Analysemethoden vertreten. Im Vordergrund der Arbeiten steht eine ressourcenschonende Energienutzung unter gleichermaßen rationalen wie auch rationellen Gesichtspunkten. Die Arbeiten der FfE beschäftigen sich hierbei mit den verschiedensten Bereichen des wirtschaftlichen, öffentlichen und privaten Lebens. Ziel ist es, einen bewussteren Umgang mit Energie in allen Bereichen der Gesellschaft zu erreichen ? der Weg hin zu einer neuen Energierationalität soll geebnet werden. Durch die Aus- und Weiterbildung von bislang über 250 Wissenschaftlern hat die FfE einen Beitrag geleistet, die methodische Kompetenz im Energiesektor zu steigern. Auch in Zukunft lautet unsere Vision, vorherrschende Meinungen zu hinterfragen und durch wissenschaftliche Fakten zu ersetzen.